

Herforder Zeitung

Druck und Verlag Fr. Kuhle in Herford
Postfachkonto Hannover 5796

für Stadt



und Land

Geschäftsstelle: Herford, Rennstr. 29-31
Fernsprecher Nr. 83 und 151

Bezugspreis 3.60 Mark vierteljährlich, bei Postbezug 3.80 Mark und Bestellgeld.
Die Zeitung erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertagen.

Anzeigenpreis 40 Pfennig für die einspaltige Kleinzeile oder deren Raum für Stadt- u. Landkreis Herford, sonst 50 Pfg., Reklamen die Zeile 2 Mk.

General-Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Amtlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr. 283

Herford, Donnerstag, den 4. Dezember

1919

Demokratische Partei und Landwirtschaft.

Auf die Anfrage eines Parteifreundes hat der demokratische Abg. Dr. Blund geantwortet mit der Zusammenfassung einiger für die Agitation in landwirtschaftlichen Kreisen besonders wichtiger Angaben.

Dr. Blund weist darauf hin, daß die Mehrheit in der Nationalversammlung, bestehend aus den Sozialdemokraten, Deutsch-Demokraten und dem Zentrum über rund 330 Stimmen verfügt, während die Deutschnationalen nur einige 40 und die Deutsche Volkspartei 22 Mandate haben, also eine verschwindend geringe Anzahl.

Wenn die Landwirtschaft also etwas Praktisches erreichen will, kann sie es nur, indem sie sich einer Mehrheitspartei anschließt. Dafür kommt natürlich der Bund der Landwirte nicht in Frage, weil er auf die alte konservative Partei eingeschwenkt ist und mit ihr vollständig machtlos geworden ist. Der Deutsche Bauernbund, die gewaltige Organisation des kleinen und mittleren landwirtschaftlichen Besitzes, hat sich dagegen offiziell und grundsätzlich der Deutschen demokratischen Partei angeschlossen, und die hauptsächlichsten Führer des Deutschen Bauernbundes — ich nenne in erster Linie den Vorsitzenden Dr. Böhm, dann den Landwirt Schmidt als aus Schlesien, den Hofbesitzer Wachsmuth von der Wente aus Ostpreußen und den Landwirt Kerschbaum aus Franken — sind Mitglieder der Deutschen demokratischen Fraktion der Nationalversammlung.

Die Deutsche demokratische Fraktion hat insgesamt 7 Landwirte in ihren Reihen, während z. B. die Deutsche Volkspartei nur über einen einzigen Landwirt in der Nationalversammlung verfügt. Die Vertretung der Deutschen demokratischen Fraktion in landwirtschaftlichen Fragen liegt ausschließlich den landwirtschaftlichen Sachverständigen ob, die sich in der Fraktion zu einem landwirtschaftlichen Ausschuss zusammengeschlossen haben. Schon hieraus ist ersichtlich, daß keine Fraktion besser in der Lage ist, die berechtigten wirtschaftlichen und politischen Interessen der Landwirtschaft im Rahmen unserer Gesamtpolitik zu vertreten als die Fraktion der Deutschen demokratischen Partei. An einigen Beispielen erläutert Abg. Dr. Blund die Tätigkeit der Fraktion im Interesse der Landwirte.

1. Im neuen Erbschaftsteuergesetz haben wir folgende Bestimmung im § 25, Abs. 4 getroffen: „Hat der Erwerber nach Vollendung des 15. Lebensjahres im Betriebe des Erblassers ohne Darlehen Dienste geleistet und dadurch eine fremde Arbeitskraft erspart, so wird auf Antrag für jeden Monat der regelmäßigen Dienstzeit der zehnfache Betrag des am Tage des Erblassers festgesetzten Lohnes von dem Erbschaft abgezogen.“

Damit haben wir insbesondere auf die Verhältnisse des kleinen und mittleren landwirtschaftlichen Betriebes weitgehende Rücksicht genommen. 2. Für die Wertfestsetzung bei der Erbschaftsteuer haben wir im § 47 folgende Bestimmung getroffen: „Der Wertfeststellung ist der gemeine Wert (Verkaufswert) zugrunde zu legen.“

Bei Grundstücken, die dauernd land- oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken, sowie bei bebauten Grundstücken, die Wohnzwecken oder gewerblichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, und bei denen die Bebauung und Benutzung der ortsüblichen Bebauung und Benutzung entspricht, wird der Ertragswert zugrunde gelegt.

Als Ertragswert gilt bei land- oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Grundstücken das fünfzigfache des Reinertrages, den sie nach ihrer wirtschaftlichen Bestimmung oder bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung mit entlohnenden fremden Arbeitskräften nachhaltig gewähren können.

Die der Land- und Forstwirtschaft oder der Gärtnerei dienenden Gebäude und Betriebsmittel werden nicht besonders veranlagt, sondern sind in der Veranlagung des Ertragswertes einbezogen. 3. Im neuen Grundbesitzsteuergesetz haben wir bestimmt, daß die Steuer für den Grundbesitz nur zur Hälfte erhoben wird, wenn der

Die Entente fordert Einschränkung der deutschen Wehrmacht.

Herabminderung der Polizeitruppen und Auflösung der Reserveorganisationen verlangt.

Wtd. Berlin, 3. Dez. Dem deutschen Vertreter in Paris ist folgende Note der alliierten und assoziierten Regierungen vom 1. Dezember zugegangen:

Alle bis heute eingegangenen Nachrichten besagen übereinstimmend, daß die deutsche Regierung seit einiger Zeit die Entwicklung ihrer militärischen Streitkräfte vorbereitet und durchgeführt. Außer der Reichswehr werden unter dem Namen Sicherheitspolizei stehende Streitkräfte geschaffen, die sämtliche Kennzeichen und den Wert ausserwählter militärischer Streitkräfte haben. Diese Streitkräfte werden von den Stellen bewilligt und verwaltet, die aus militärischem Personal zusammengefasst sind. Diese Formationen haben sonach, obwohl sie dem Minister des Innern unterstellt sind, einen Charakter, der ihrer angeblichen Bestimmung als Polizei widerspricht. Ihre Aufstellung verstößt gegen Artikel 162 des Vertrages. Außerdem bildet Deutschland unter dem Namen Zeitfreiwillige und Einwohnervolks-Reserven, die Kontrollvereinigungen und militärischen Lehrgängen unterworfen und mit Waffen- und Munitionslagern versehen sind. Diese Organisationen stehen mit der Gesamtheit der militärischen Bestimmungen und namentlich mit dem Artikel 178 des Vertrages in Widerspruch. Die alliierten und assoziierten Regierungen machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß diese dem Geist und dem Wortlaut des Vertrages zuwiderlaufenden Maßnahmen als eine Verletzung der deutschen Regierung, den Vertrag nicht auszuführen, angesehen werden können. Wir fordern infolgedessen die deutsche Regierung auf, die vorgeschlagenen Maßnahmen unverzüglich aufzuheben, jedenfalls aber, daß mit der Inkraftsetzung des Vertrages die sogenannten Polizeitruppen auf die im Vertrag vorgesehene Stärke herabgemindert werden;

eine ihrem Charakter als Orts- und Gemeindepolizei entsprechende Verfassung erhalten und die Stellen, die über die im Vertrag vorgesehene Zahl hinaus geschaffen sind, sowie die Reserveorganisationen aufgelöst werden.

Zu der Note ist folgendes zu bemerken: Es ist nicht zutreffend, daß die deutsche Regierung eine Entwicklung ihrer militärischen Streitkräfte vorbereitet. Im Gegenteil ist die Zurückführung der Heeresstärke auf das im Art. 162, Absatz 2 des Friedensvertrages zunächst vorgesehene Maß von 200 000 Mann, wie allgemein bekannt, in vollem Gange.

Daß die Zentralpolizeibehörden der einzelnen Länder sich im Laufe des Jahres angesichts der bedrohlichen inneren Verhältnisse Deutschlands genötigt gesehen haben, durch Einrichtung von Sicherheitspolizei, Einwohnervolks- und Zeitfreiwilligen besondere Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu treffen, ist nicht nur ständig Gegenstand der öffentlichen Erörterung, sondern auch der Entente bereits vor Monaten offiziell mitgeteilt worden. Zu der von deutscher Seite angeregten Besprechung der Einzelfragen ist es bisher zum Bedauern der deutschen Regierung nicht gekommen. Die Fragen, inwieweit die getroffenen Einrichtungen mit dem Friedensvertrag in Widerspruch stehen, was nach deutscher Auffassung nicht der Fall ist, wird zunächst nach Einsetzung der im Friedensvertrag vorgesehenen Kontrollkommissionen gemäß den Vorschriften des Vertrages klargestellt sein. Es wäre nur erwünscht, wenn die Besprechungen darüber schon früher stattfänden.

Verkaufspreis bei bebauten Grundstücken 20 000 Mark und bei unbebauten Grundstücken 5000 Mark nicht übersteigt, und wenn der neue Käufer nicht mindestens 10 000 Mark Vermögen oder nicht mehr als 5000 Mark Einkommen hat.

4. Beim Reichsopfer, der großen Vermögensabgabe, haben wir im § 17 in gleicher Weise bestimmt, daß bei landwirtschaftlichen Grundstücken nicht der gemeine Wert (Verkaufswert) zugrunde zu legen ist, sondern nur der Ertragswert, und zwar haben wir als Ertragswert in diesem Falle nur das Zwanzigfache des Reinertrages im Sinne der vorerwähnten Bestimmung bei der Erbschaftsteuer angesetzt. Wir sind dabei von der Erwägung ausgegangen, daß gerade beim Reichsopfer eine besondere Schonung der Betriebsverhältnisse notwendig ist, und wir haben deshalb sowohl in Bezug auf das gewerbliche Betriebsvermögen beschlossen, daß dasselbe nur mit 60 Prozent angesetzt werden soll, als auch entsprechend bei den landwirtschaftlichen Betrieben nur 80 Proz. des Ertragswertes, nämlich den zwanzigfachen Reinertrag zugrunde gelegt.

5. Bei der Erbschaftsteuer haben wir im § 25, Abs. 4 folgende Bestimmung getroffen: „Hat der Erwerber nach Vollendung des 15. Lebensjahres im Betriebe des Erblassers ohne Darlehen Dienste geleistet und dadurch eine fremde Arbeitskraft erspart, so wird auf Antrag für jeden Monat der regelmäßigen Dienstzeit der zehnfachen Betrag des am Tage des Erblassers festgesetzten Lohnes von dem Erbschaft abgezogen.“

Damit haben wir insbesondere auf die Verhältnisse des kleinen und mittleren landwirtschaftlichen Betriebes weitgehende Rücksicht genommen. 2. Für die Wertfestsetzung bei der Erbschaftsteuer haben wir im § 47 folgende Bestimmung getroffen: „Der Wertfeststellung ist der gemeine Wert (Verkaufswert) zugrunde zu legen.“

Bei Grundstücken, die dauernd land- oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken, sowie bei bebauten Grundstücken, die Wohnzwecken oder gewerblichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, und bei denen die Bebauung und Benutzung der ortsüblichen Bebauung und Benutzung entspricht, wird der Ertragswert zugrunde gelegt.

Als Ertragswert gilt bei land- oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Grundstücken das fünfzigfache des Reinertrages, den sie nach ihrer wirtschaftlichen Bestimmung oder bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung mit entlohnenden fremden Arbeitskräften nachhaltig gewähren können.

Die der Land- und Forstwirtschaft oder der Gärtnerei dienenden Gebäude und Betriebsmittel werden nicht besonders veranlagt, sondern sind in der Veranlagung des Ertragswertes einbezogen. 3. Im neuen Grundbesitzsteuergesetz haben wir bestimmt, daß die Steuer für den Grundbesitz nur zur Hälfte erhoben wird, wenn der

Verkaufspreis bei bebauten Grundstücken 20 000 Mark und bei unbebauten Grundstücken 5000 Mark nicht übersteigt, und wenn der neue Käufer nicht mindestens 10 000 Mark Vermögen oder nicht mehr als 5000 Mark Einkommen hat.

4. Beim Reichsopfer, der großen Vermögensabgabe, haben wir im § 17 in gleicher Weise bestimmt, daß bei landwirtschaftlichen Grundstücken nicht der gemeine Wert (Verkaufswert) zugrunde zu legen ist, sondern nur der Ertragswert, und zwar haben wir als Ertragswert in diesem Falle nur das Zwanzigfache des Reinertrages im Sinne der vorerwähnten Bestimmung bei der Erbschaftsteuer angesetzt. Wir sind dabei von der Erwägung ausgegangen, daß gerade beim Reichsopfer eine besondere Schonung der Betriebsverhältnisse notwendig ist, und wir haben deshalb sowohl in Bezug auf das gewerbliche Betriebsvermögen beschlossen, daß dasselbe nur mit 60 Prozent angesetzt werden soll, als auch entsprechend bei den landwirtschaftlichen Betrieben nur 80 Proz. des Ertragswertes, nämlich den zwanzigfachen Reinertrag zugrunde gelegt.

gleicher Entschiedenheit müssen wir aber nun, da wir einer neuen Krise entgegensehen, auf unserem Standpunkt beharren. Wir sind nicht in der Lage, Hafenmaterial anzuliefern. Wir können auch nicht eine Verpflichtung übernehmen, nachdem die Entente ihrerseits jeden Augenblick neue Zwangs- oder militärische Maßnahmen anwenden kann. Die neue Krise ist vielleicht nur eine der vielen, die noch folgen werden. Um aber die nächste Krise nach Möglichkeit zu vermeiden, muß die Regierung auf ihrem jetzt eingenommenen Standpunkt beharren, muß sie im Interesse des Friedens selbst fest bleiben.

Unter suchungsausschuß. T. L. Berlin, 4. Dez. (Drahtmeldung.) Wie die P. P. N. aus parlamentarischen Kreisen erfahren, ist die ursprünglich für Freitag anberaumte Sitzung des zweiten Untersuchungsausschusses auf Montag verschoben worden. In dieser Sitzung wird über die restlichen Vernehmungen Beschluß gefaßt werden. Ob Generalfeldmarschall v. Hindenburg ein zweites Mal vernommen werden wird, ist noch zweifelhaft. Es herrscht bei einem Teil der Ausschussmitglieder die Ansicht, daß sich eine zweite Vorladung aus tatsächlichen Gründen vollziehen dürfe. Jedenfalls wird der Untersuchungsausschuß seine Entscheidung nicht von irgend welchen parteipolitischen Erwägungen abhängig machen, von welcher Seite sie auch kommen mögen.

Reichsschulaußschuß. 5. Berlin, 3. Dez. (Eig. Meldung.) Der Reichsschulaußschuß hat seine Arbeiten heute beendet. Von unterrichteter Seite wird uns dazu geschrieben:

Die Einzelheiten der Erörterungen sind für eine Behandlung durch die Presse noch nicht reif. Es liegt ja auch im Wesen des Reichsschulaußschusses, daß er selbst keine großen Entscheidungen treffen kann. Diese müssen vielmehr der Nationalversammlung einerseits, der Reichsschulkonferenz andererseits vorbehalten bleiben. Aber außerordentlich wichtig ist die im Reichsschulaußschuß geleistete Arbeit trotzdem. Er räumt manchen Stein aus dem Wege, an welchen die eigentlich entscheidenden Instanzen sonst gar zu lange aufgehalten oder womöglich zum Entgleiten gebracht würden. Alle die vielen brennenden Gegenstände,

die gerade von den Erziehungsproblemen berührt werden, parteipolitische, konfessionelle und auch rein pädagogische beengten sich in den Erörterungen dieser Tage. Es ist vieles von diesen Gegenständen ausgeglichen worden. Man hat sich in der achtstägigen Zusammenarbeit vielfach gefunden, soweit das überhaupt möglich war. Vor allem führte der Zwang sachlicher Notwendigkeiten und Wichtigkeiten häufig zur Vereinbarung. Die im Reichsschulaußschuß vertretenen Regierungen nehmen andererseits eine Menge von Anregungen und Aufgaben beim, die nun der weiteren sachverständigen Behandlung bedürfen. Die nächste Konferenz des Reichsschulaußschusses soll im Januar stattfinden. Änderungen im Schulwesen, die eilig sind, können auf diese Weise vor Beginn des neuen Schuljahres noch geregelt werden. Die große Reformarbeit wird aber erst mit der Reichsschulkonferenz einsehen, die für den Mai in Aussicht genommen ist.

Madenjen in Berlin.

d. Berlin, 3. Dez. (Eig. Meldung.)

Madenjens bevorstehende Ankunft in Berlin hatte seine zahlreichen Bewunderer in großen Scharen nach dem Anhalter Bahnhofe gelockt. Der große Platz vor diesem war ebenso überfüllt wie das Treppenhause in der Riesenhalle des Bahnhofs und der Bahnsteig selbst. Bei seiner Ankunft umbrandete Madenjen nicht endendes Gerede, das fast die Klänge des Hohenfriedberger Marsches überdeckte. Nur mühsam bahnte sich der Feldmarschall den Weg zu der vom Reichswehrministerium gestellten Ehrenkompanie und Ehrenschwadron. Im Zimmer des Stationsvorstehers fand die offizielle Begrüßung durch den General Seckert statt. Im Wartesaal überreichte eine nahe Verwandte des Feldmarschalls ihm namens der Damen seiner Familie ein schwarz-weiß-rotes Seidentuch, auf dem ein goldener Vorbeerranz ruhte, in dessen Blättern alle von Madenjen geschlagenen Schlachten eingraviert waren. In einer Erwiderung auf die an ihn gerichtete Ansprache sagte er: „Es ist mir vergönnt gewesen, meine Pflicht und Schuldigkeit gegenüber meinem Kaiser und König und gegenüber Volk und Vaterland zu erfüllen. Dieses Gefühl kann mir nichts rauben, es bringt mich über alles hinweg, auch über dieses letzte Jahr und seine Ergebnisse. Wenn wir an dem Gefühl festhalten, unter allen Umständen unsere Pflicht zu tun, dann wird es auch wieder mit uns aufwärts gehen.“ Während der Generalstabschef in einem abgeordneten Zimmer speiste, erschien General Lubendorff zur Begrüßung. Er blieb nur wenige Minuten beim Feldmarschall. Kurz nach 1 Uhr bestieg Madenjen zur Weiterfahrt nach Pommern seinen Salonwagen und unterhielt sich dort lebhaft mit dem gleichfalls zur Begrüßung erschienenen Prinzen August Wilhelm. Die Weiterfahrt erfolgte 2.34 Uhr.

Die Neuwahlen.

Berlin, 3. Dez. Wie der „A. N.“ zuverlässig erfährt, dürfte an die Vornahme der Wahlen zum Reichstag vor April nicht gedacht werden. Wahrscheinlich werden sie in der Mitte des Monats April stattfinden.

Wiederaufnahme der Pariser Verhandlungen.

T. L. Berlin, 4. Dez. (Drahtmeldung.) Auf die letzte Note der Entente beabsichtigt die deutsche Regierung, wie das B. L. an zuständiger Stelle hört, nicht in Form einer neuen Note zu antworten. Sie wird versuchen, in mündlichen Besprechungen zu einer Einigung mit der Entente zu kommen. Es sind zu diesem Zweck bereits die Herren v. Berner Instruktionen ergangen. In Paris sind die Vorarbeiten bereits aufgenommen worden. Die Entsendung weiterer Unterhändler dürfte in Kürze erfolgen. Herr v. Simson wird voraussichtlich nicht nach Paris zurückkehren.

Nach Pariser Meldungen haben die amerikanischen Vertreter ihre Abreise von Paris verschoben.

Deutsch-polnisches Abkommen.

d. Berlin, 3. Dez. (Eig. Meldung.)

Das deutsch-polnische Abkommen bezüglich der Übergabe der Zivilverwaltung und der militärischen Räumung der an Polen abzutretenden Gebiete ist nunmehr abgeschlossen worden. Nach diesem Abkommen beginnt die militärische Räumung um 6 Uhr vormittags am 7. Tage nach Inkrafttreten der Ratifikation des Friedensvertrages. Die Räumung, sowie die Übergabe und Neubekleidung der Zivilverwaltung ist in West- und Ostpreußen innerhalb 19, in Schlesien und Posen innerhalb 3 Tagen durchzuführen. Der reibungslose Verlauf der Räumung und Befestigung wird durch eingehende Bestimmungen gesichert. Für die Zwischenzeit sind zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und zum Schutz des Privateigentums besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden. Die Abwicklung der bisher deutschen Verwaltung und die Überleitung in die neuen Verhältnisse soll von deutscher Seite durch besondere Generalüberleitungsstellen durchgeführt werden, zu deren Aufgaben auch die Auseinandersetzung bezüglich des an Polen fallenden Staatseigentums, sowie die finanzielle Abrechnung über die staatlichen Einnahmen und Ausgaben gehört.

Förderung des Kleinwohnungsbaus.

d. Berlin, 3. Dez. (Eig. Meldung.)

Die Nationalversammlung wird noch vor Weihnachten einen besonderen Ausschuss zur Förderung des Wohnungsbaus einsetzen. Er soll sich in ähnlicher Weise wie früher die Wohnungskommission des alten Reichstags mit dem gesamten Wohnungswesen beschäftigen und fördernd und richtungsgebend auf diesem Gebiete wirken. Die finanzielle Beihilfe, die das Reich und die Länder bisher in Form von Uebersteuerungszulagen für die Herstellung von Kleinwohnungen geleistet haben, war bis zum Schluss dieses Jahres berechnet. Die Mittel, die hierfür zur Verfügung standen, sind aber längst erschöpft. Es sollen nun, wie wir hören, schon in den nächsten Wochen neue Richtlinien für die Gewährung von Uebersteuerungszulagen ausgearbeitet und neue Summen bereitgestellt werden, um den Wohnungsbau auch im nächsten Jahr zu fördern.

Baltikum.

Rundgebung an die heimkehrenden

Baltikum-Truppen.

L. H. Königsberg, 4. Dez. (Drahtmeldung.) Reichs- und Staatskommissar Winnig erklärt durch den Oberpräsidenten von Ostpreußen eine Rundgebung an die Baltikum-Truppen, in der er diese auf deutschem Boden willkommen heißt und die Erwartung ausdrückt, daß sie nunmehr den Anforderungen der Regierung Folge leisten werden. Er erklärte weiter, die auf deutschem Boden weilenden fremden Militärmissionen dürften nicht belästigt werden. Jede Ausschreitung müsse und werde mit der Strenge der Kriegsgesetze geahndet werden. Die Reichsregierung werde voraussichtlich von der Bestrafung wegen Nichtbefolgung der erlassenen Rückkehrbefehle absehen. Die mobilen und Entlassungsgelder werden gewährt. Der Oberpräsident hat die Entlassung des Vermondtischen Korps bei der Reichsregierung befürwortet, deren Entscheidung von dem Verhalten der Truppen abhängen wird.

Im Buchengrund

Original-Roman von G. Courths-Mahler.

(67) (Nachdruck verboten.)

Mit fliegenden Worten erzählte sie ihm alles, was Tante Laura ihr nach und nach anvertraut hatte. Sie schilderte ihm ihr verschlossenes Wesen bei ihrer Ankunft und die große Umänderung, die mit ihr vorgegangen war, seit sie gehört, daß Jutta Günter kenne.

„Siehst du, mein Günter, so sieht die prophezei unsere Frau Laura in Wirklichkeit aus. Sie ist so unglücklich gewesen, weil du nichts aus ihren Händen nehmen wolltest. Sie schafft und arbeitet in Hohenegg von früh bis spät, um es für dich zu verwalten. Ihr Testament, das bei Gericht deponiert ist, setzt dich zum Erben von Hohenegg ein. Auch ihr sonstiges Vermögen soll, mit Ausnahme von Legaten, dir gehören. Einen Brief hat sie mit ihrem Testament niedergelegt, der dir dies alles erst nach ihrem Tode sagen sollte. Ich kann aber nicht länger ruhig mit ansehen, wie sie sich mit ihrer Liebe für dich quält. Wüßtest du, wie sie dich liebt, wie stolz sie auf dich ist, wie sie jedes deiner gedruckten Worte aufbewahrt und immer wieder liest. Von deiner Mutter spricht sie wie von einer Heiligen. Jedes Wort, das diese mit ihr gesprochen, lebt in ihrer Erinnerung. Von dem Augenblick an, da du sie als Kind das erste Mal freudig begrüßt hast, bis zu eurem letzten Zusammentreffen am Grabe deines Vaters, weiß sie jedes Wort, jede Miene von dir zu schildern. Kein Gedanke des Vorrates gegen dich lebt in ihrer Seele.

Neue baltische Konferenz.

L. H. Stockholm, 4. Dez. (Drahtmeldung.) Einer Meldung der Politiken zufolge wurde zu der in dieser Woche wieder zusammentretenden Konferenz in Dorpat seitens der estländischen Regierung der frühere Minister des Äußeren Prosta, seitens der Sowjetrepublik Krasin Joffe und Kadel ernannt.

Von dem Berliner Vertreter Estlands wird dem B. Z. dazu mitgeteilt, daß die estländische Regierung Kadel bereits die Einreiseerlaubnis erteilt hat. Man kann also erwarten, daß die Sowjetrepublik demnächst an Deutschland mit der Forderung der Freilassung Kaddels, der sich bekanntlich in Berlin immer noch in Haft befindet, herantreten wird.

Wohin kommen die baltischen Truppen?

d. Königsberg, 3. Dez. Nach einer neuen Verordnung des Reichswehrministeriums dürfen die baltischen Truppen entgegen allen bisherigen Befehlen an der ostpreussischen Grenze bleiben, wenn diese durch das Vordringen der litauischen oder lettischen Truppen gefährdet wird und die Truppen fest in der Hand der Führer sind.

Die Metallarbeiter gegen Streiks.

d. Berlin, 3. Dez. (Eig. Meldung.)

In der kurzen Zeit ihrer Herrschaft haben es die Unabhängigen durch ihre Streikpolitik dahin gebracht, daß der Metallarbeiterverband, der über ein Vermögen von 40 Millionen verfügte, jetzt vor dem Ruin steht. Die Leitung des Metallarbeiterverbandes hat deshalb ein geheimes Rundschreiben an die Bezirksleitungen und Ortsverwaltungen erlassen, worin darauf hingewiesen wird, daß zur Zeit an 23 Orten rund 225 000 Mitglieder streiken, und daß diese Streiks wöchentlich allein 5 650 000 M. kosten. Davon hat Berlin mit über 200 000 Beteiligten einen wöchentlichen Zuschuß von rund 5 Millionen erfordert. Diese Bewegung habe die Mittel des Verbandes so in Anspruch genommen, daß die Durchführung weiterer Lohnbewegungen mittels Arbeitseinstellung nicht mehr erfolgen kann.

Silberuf Ungarns an die Entente.

Budapest, 3. Dez. Ungar. Korr.-Bureau. Der Weltkrieg und namentlich die auf den Krieg in Ungarn folgende innerpolitische Umwälzung, die zweite Revolution, die 4-monatige Proletariatsdiktatur, welche Ungarn 18 Milliarden Kronen kostete und die hierauf folgende 3-monatige Besetzung durch rumänische Truppen brachten insbesondere die ungarische Hauptstadt an den Rand des Verderbens. Die heutige Nummer des Blattes „Virtut“ schreibt: Budapest steht an der Schwelle der Hungersnot. Die gepeinigten Bevölkerung der besetzten Gebiete blüht sehnächtig nach dem Donau- und Theißgebiet. Die Stimmung der Ungarn verbleibenden Gebiete ist erregt. Man wartet. Wir erheben pflichtgemäß unser Mahnwort, indem wir das aktive Interesse der Entente für die Heilung unserer Lebensstände erbitten. Möge doch schließlich ein Ziel gesetzt werden. Oder aber überlasse man es uns selbst, daß wir uns unsere Existenzbedingungen wieder verschaffen.

Entente und Rußland.

L. H. Haag, 4. Dez. (Drahtmeldung.) Laut Evening Standard verlangt die britische Regierung eine Konferenz der Bundesgenossen in London, um über die Politik gegenüber Rußland eine Entscheidung zu treffen. Bis jetzt haben aber noch nicht alle Bundesgenossen geantwortet.

Streichs und Unruhen in Italien.

Streichs und Unruhen in Italien.

Rom, 3. Dez. (Agenzia Stefani.) Infolge einer kleiner Zwischenfälle, die sich am Montagabend in Rom ereigneten, wurde in Rom, Mailand und Florenz der Generalstreik erklärt. Der Streik war besonders nachmittags allgemein. Der Ausfall gab in den drei genannten Städten Anlaß zu patriotischen Kundgebungen. Überall bildeten sich Umzüge unter Hochrufen auf Italien und den König, die indessen von der Polizei verboten wurden. Zwischenfälle wurden bisher nicht gemeldet, außer aus Mailand, wo bei einem Zusammenstoß zwei Manifestanten getötet und zahlreiche Personen verletzt wurden. In Rom dauerte der Streik ohne ernstere Zwischenfälle Dienstag an. In einigen Kundgebungen kam es morgens. Da die Typographen sich den Kundgebungen angeschlossen haben, werden die Zeitungen heute abend und morgen früh nicht erscheinen.

Abb. Rom, 3. Dez. (Stefani.) Die öffentlichen Verkehrsunternehmungen arbeiten trotz des Generalstreiks wie gewöhnlich. Auf der Piazza Termini, wo sich Manifestanten angeammelt hatten, wurde auf die Karabinier geschossen. Diese erwiderte das Feuer. Es gab keinen Toten und sechs Verwundete.

Generalfreitag in ganz Italien.

Mailand, 3. Dez. Perseveranza meldet, daß der Arbeiterbund und die sozialistische Partei die Erklärung des Generalfreitags für ganz Italien mit Einschluß der Seher beschlossen haben.

Deutsche Nationalversammlung.

d. Berlin, 3. Dez. (Eig. Bericht.)

Der „tiefe Sinn“ der neuen Steuerreform, so führte Reichsfinanzminister Erzberger am Mittwoch aus, sei, die Lebensspannung des Eigentumsbegriffs aus der Vorkriegszeit in sozialem Sinne auszugleichen. Unter dieser Devise, die nicht wenigem Kopfschütteln begegnet, erörterte Herr Erzberger sein Programm, dessen Ertrag 15 bzw. 11 Milliarden sein sollen. Man muß es im Interesse des Reichs hoffen, daß diese Summe erreicht wird, aber ob der Optimismus des Reichsfinanzministers nicht doch ein wenig zu rosig in die Zukunft schaut, wer will das vorher sagen können. Die Verwirklichung der Steuerhoheit darf man begrüßen, wenn gleich sich die Länder und Gemeinden trotz aller Vorzüge des Gesetzes noch manchmal dagegen aufbäumen werden. Jedes Gesetz läßt Hinterlassenen offen und nun gar eines, das durchgepeitscht werden soll. Ob es soweit kommt, ist die Frage. Schon der erste Tag brachte eine Senkung. Die Reichsparteien, Abg. Dr. Becker (D. V. P.) und Schulz-Bromberg (Dnati.) forderten zwei Tage Pause, um das Gesetz und die Rede des Finanzministers studieren zu können. Herr Erzberger widersprach, aber schließlich mußten die Regierungsparteien, vor allem die Abg. Scheidemann (Soz.), Bahr (D. V. P.) und Arminhorn (Ftr.) der Reichspartei doch Recht geben. Die Regierungsparteien stellten sich gegen Herrn Erzbergers Ansicht, doch auf den Standpunkt, daß bei einem solchen Gesetz die Möglichkeit vor die Fristigkeit gesetzt werden muß. So wird man also erst wieder am Freitag tagen.

Deutsches Reich.

Für die ausgeschiedenen Offiziere.

d. München, 3. Dez. Die bayerische Regierung wird sich nach einer Mitteilung im Finanzministerium mit der Frage der reichsgesetzlichen Regelung des Unterhaltungsbedarfes zugunsten ausgeschiedener Offiziere beschäftigen und in diesem Sinne in Berlin einen Antrag stellen.

Kleine Nachrichten.

In einer Bergarbeiterversammlung in Bochum wurde Otto Hue, als er die Politik der Regierung verteidigte, von den in der Mehrheit befindlichen kommunistischen Elementen niedergeschrien, die die Leitung der Versammlung an sich rissen und eine Entschließung zur Annahme brachten, worin die Diktatur des Proletariats gefordert wird.

Die von Kautsky bearbeiteten Akten über die unmittelbare Vorgeschichte des Krieges sind druckfertig gekommen. Da die ausländische Presse schmählicherweise in die Lage verlegt worden ist, Druckstücke veröffentlicht zu können, am 10. Dezember zur Veröffentlichung.

Die dänische Nationalbank warnt die dänischen Finanzinstitute vor Gewährung von Krediten aus Ausland mit besonderem Hinweis auf Deutschland.

Nach Pariser und New Yorker Meldungen des „Eco“ hat sich das Befinden Wilsons neuerdings verschlechtert. Unterschriften muß der Präsident mit der linken Hand ausführen, da die rechte gelähmt ist.

Das schwedische Blatt „Aftonbladet“ allein im 150 000 Kr. für Wien gesammelt.

Der Abtransport der deutschen Truppen von Schanai vollzieht sich glatt, es werden täglich drei bis vier Züge abgefertigt.

Paris ist von den letzten amerikanischen Truppen verlassen worden.

Das norwegische Storting hat sich gegen die Rückkehrhaltung einer Blockade gegen Sowjet-Rußland erklärt.

In der österreichischen Nationalversammlung herrscht Krisenstimmung, die Ursache dazu ist die Wehrreform.

Der preussische Ministerpräsident Gieseler und Minister des Innern Heine werden eine mehrtägige Reise durch Ostpreußen antreten.

In seiner letzten Botschaft ermahnt Wilson die amerikanische Geschäftswelt, die bisherige proinflationäre Methode abzulegen. Amerika müsse an der Ausdehnung des Weltmarktes teilnehmen.

In der Brüsseler Schiedskonferenz wurde bis auf die militärischen Forderungen Belgiens eine Einigung erzielt.

Auf allen russischen Fronten macht die Offensive der Sowjettruppen merkwürdige Fortschritte.

Die Unterrichtsminister für die Erhaltung der Religionsunterrichts an den Schulen hat sieben Millionen überschritten.

Vor einigen Tagen ist in Königsberg eine eigene Landwirtschaftskammer für das Memelland gegründet worden.

Prinz Max von Baden wandte sich in einem offenen Brief an den Erzbischof von Canterbury um Hilfe für die deutschen Gefangenen.

Durch Erfolg versprechende Verhandlungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern ist dem Bitterfelder Streik die Spitze abgebrochen.

Herford und Minden-Ravensberg.

Fernsprech-Anschluß der Schriftleitung: Nr. 151.

4. Dezember.

Lebensmittel.

Die Fleischpreise für die Woche vom 1.—7. 12. M. ist auf 125 Gr. Fleisch und 25 Gr. frische Würstchen gestiegen. 1 Pfund Fleisch kostet 3.— M., 1 Pfund frische Würstchen 2.00 M.

Die Wurst ist in dieser Woche hergestellt bei den Schlachtereimern Erdbrügge, F. Huep jr. und Carl Huep von Erdbrügge gibt es bei Goltz, F. Huep, Pecher, Stoll, Schöndorf und H. Rüppmann. Wurst von F. Huep jr. gibt es bei Goltz, F. Huep, Pecher, Stoll, Schöndorf und H. Rüppmann. Wurst von F. Huep jr. gibt es bei Goltz, F. Huep, Pecher, Stoll, Schöndorf und H. Rüppmann. Wurst von F. Huep jr. gibt es bei Goltz, F. Huep, Pecher, Stoll, Schöndorf und H. Rüppmann.

Der Verkauf in den Schlachtereiläden findet statt: Es warten lassen, Günter. Wüßtest du nicht gleich mit mir kommen?

„Ich begleite dich jedenfalls, jetzt trenne ich mich nur von dir wenn es unbedingt sein muß. Aber zu meinem Zugang nach Canossa werde ich doch wohl mein Feiertagskleid anlegen?“

Sie lachte schelmisch.

„Ach, König Heinrich mußte sogar barfuß nach Canossa gehen.“

Er presste sie fest an sich.

„Wie mein süßes Mädchen lachen kann! Das es mich im tiefsten Herzen packt wie jubelnde Lebensfreude! Ach, Jutta, ich habe ja nie geglaubt, daß ich so glücklich sein könnte! Also nimmst du mich mit nach Hohenegg, so wie ich bin?“

Sie sah ihn mit drollig kritischen Blicken an, ordnete bedächtig seinen Scheitel und legte ihm den Hut gerade auf. Noch ein Zupfen an der Krawatte und ein Streichen über den Rockknopf, dann sagte sie mit schelmischem Funkelein der Augen:

„So, nun steht dir niemand an, daß du im Buchengrund ein Mädchen geküßt hast. Müßig aber nun auch verständlich sein.“

Er machte ein würdevolles Gesicht.

„Ganz gewiß“, versprach er.

Aber sie waren noch kaum zehn Schritte gegangen, da umfasste er sie schon wieder und küßte sie satt, bis sie beide atemlos waren.

„Ist das verständlich?“ fragte sie vorwurfsvoll.

„Sehr verständlich“, nickte er. „Wenn ich neben meiner Liebsten durch den Wald gehen, wo alles grünt und blüht und läßt sie nicht, dann bin ich ein ausgemachter Narr.“

(Fortsetzung folgt.)

in Bodum wurde
erung vertrieben.
Kommunisten
leitung der Be
higung zur Be
des Proletariat
en über die un
drückterlich un
mächtigerweise in
de verdächtigen
fentlichkeit.
die dänischen St
ntens ans Ausland
nd.
lungen des So
nauerdings
Ständem mit der
glänzt ist.
det" allein im
en von Schmei
rei bis vier Jg
hen Truppen ver
h gegen die K
niet-Rußland en
nennung herrsch
Wehrreform.
rich und Minister
gige Reize durch
Wilsch die ameri
nationale Maßstab
der Ausbeutung
wurde bis auf die
eine Einigung er
die Offensiv der
ie Schaffung der
hat sieben Mil.
berg eine eigen
elland gegnäh
in einem offem
um Hilfe zu
ndlungen zwischen
dem Bitterfeld
inden-
om 1.—7. 12. 11
frische Buchst
1 Pfund frische
ergestellt bei den
ep jr. und Sal
mann. Wurde von
Hoch, Kähler, H
u. Redendorf, H
ermann, Glendel
Redendorf, H
findet statt: Ka
du nicht gleich
jezt trenne ich
dingt sein muß.
Canossa werde
id anlegen?
e sogar barfuß
chen kann! Das
et wie jubelte
ja nie geglaubt.
Also nimmst du
ich bin?
schen Widen an
und setzte ihm
Zupfen an der
er den Knoch
lichem Funteln
an, daß du im
st hast. Müß
Defizit.
t zehn Schritte
on wieder und
los waren.
ie vorwurfsvoll.
Wenn ich neben
gehen, wo alles
icht, dann bin
hegung folgt)

Freitag, den 5. 12. vorm. an die Fleischarteninhaber
nachmittags 6—8, am Sonnabend, den 6. 12.
vormittags 8—3.
Sonnabend nachmittags findet kein Verkauf mehr
statt. Wer den gütigen Fleischmarkenabschnitt von dieser
Woche (mit der roten 2) nicht einlösen will, kann den
Abschnitt gegen 3 kleine Brotmarken (a 250 Gr.) in der
Lebensmittelmarken-Ausgabe des im Bürgerverein im
Mittelpunkt.

1. a. frische Fleischwurst 75 Gramm auf Fleischwaren-
Ausgabe Nr. 2 das Pfund zu Mark 4,40 ist vom
6. 12. Mittags ab in allen Schlachtereien zu haben.

Stadt. Gemüse- und Rübenverkauf in der Markthalle.
Grünkohl Pfd. 25 S., Weißkohl Zit. 5.—, M. Rotkohl
Pfd. 24.—, M. Zwiebeln Zit. 50.—, M. Tomaten Pfd.
1,50 M., Salzgurken Stüd 30—50 S., rote Beete Pfd.
30 S., gelbe Stiefelrüben Zit. 9.—, M. weiße Stiefelrüben
40 M., rote Speisefrühen Zit. 11.—, M. Runkelrüben
Zit. 6,50 M.

Stadt. Fischverkauf in der Markthalle.
Frischen Schellfisch 1. Qualität Pfd. 1,65 M., frischen
Schellfisch 3. Qualität Pfd. 1,20 M., frischen Stint
Pfd. 2,55 M., ger. Schellfische Pfd. 2,10 S., ger. Röh-
wurst Stüd 1,30 M., Salzheringe Pfd. 1,70 M., Voll-
kornbrot Stüd 80 S., Fisch in Gelee per 1 Pfd. Dose 2,40.
Krabben in Gelee per 1 Pfd. Dose 3,10 M.

Lebensmittelliste.
Zurück. Außergewöhnlich milde Witterung herrscht
nun schon seit längerer Zeit. Sie ist die vorzeitige
Winterkälte ab, mit der uns im November, der noch
dazu in Eis- und Schnee daherkam, unliebsam überrascht
hatte. So milde und frühlingwarm wie heute aber ist
die Luft nach der vergangenen Kälteperiode noch nicht
wieder gewesen. In den vorletzten und vorher-
gehenden Nächten hatten wir Raufrost, der Dach
und Baum und Strauch mit einer dünnen Reif-
schicht überzog; heute nacht ist der Reif ausgeblieben,
denn jetzt gehen von Zeit zu Zeit Regen-
schauer nieder wie im Frühjahr oder Herbst. Wenn
man an die Kohlennot denkt — und sie ist doch für
den bevorstehenden Winter unsere schwerste wirt-
schaftliche Sorge — so kann man nur wünschen,
daß uns ähnliche Witterungsverhältnisse noch recht
lange beschiden möchten.

Die Tollwutgefahr beseitigt. Wie uns von
der Polizeiverwaltung mitgeteilt wird, ist der toll-
wutige Hund abgeschossen worden. Das Tier hat
weiter keinen Schaden gestiftet.

Säutemehrerlös. Nach neuer Säuteverord-
nung beträgt der Zuschlag aus dem Mehrerlös
der Säute für den Tierhalter sechs Zehntel. Die
Verordnung tritt mit dem 1. Dez. 1919 in Kraft.

Bernsteiner Urkundenfälscher. Gelegentlich
eines feuchtfrißlichen Abends hat der schon einige
Mal vorbestrafte Gauner Carl Wente aus Her-
ford einem Festteilnehmer 2 Scheffelmessine aus
einem Scheffel entwendet und sich tags darauf,
nachdem er dieselben unter falschen Namen aus-
geföhlt hatte, 1200 M bei einem Bankkassier in
Herford erschwunden. Bei dem Versuch, sich einige
Tage nachher auf den zweiten geföhsten Scheffel
1500 M zu erschwenden, wurde sein inzwischen
schon abgeurteilter Begünstigter abgefaßt. W. er-
hielt von der Strafkammer zu Bielefeld wegen
schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit
Diebstahl und Betrug 1 Jahr Gefängnis, unter
Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft.

Volkshochschulkurse. Der Hauptauschuss
teilt mit: Diejenigen Hörer des Lehrgangs Deutsch,
die am Montag bei der Verteilung nicht erschienen
waren, können nach ihrer Wahl noch am Dienstag
von 7—9 Uhr, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
von 8—10 Uhr an einem Lehrgang teilnehmen.
Jeder Lehrgang wird geschlossen, sobald die Höchst-
zahl 24 erreicht ist. Hörer, die später kommen,
müssen an einem anderen Tage teilnehmen. Die
Montag-Kurse sind geschlossen.

Musikverein. Man schreibt uns: Für die
„Missa solennis“ Aufführung am Sonntag, den
7. Dezember 1919, sind noch einige wenige nume-
rierte Plätze für 4,30 M zu haben. Von den nicht
numerierte Plätze zu 2,30 M ist noch eine grö-
ßere Anzahl vorhanden, die voraussichtlich nur im
Vorverkauf bei Herrn Menckhoff abgegeben werden.
Die Aufführung dauert etwa 1 1/2 Stunde. Für
den Vortrag von Herrn Dr. Merzmann über die
„Missa solennis“ sind noch ungefähr 60 Plätze zu
haben. Die Generalprobe ist ausverkauft, jedoch
also in erster Linie nur noch etwa 60 Plätze
zu 4,30 M und nicht numerierte Plätze zu 2,30 M
für die Hauptaufführung zu haben sind. Der Vor-
verkauf wird Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

Am Samstag, den 6. 12. 1919, wird in der Markthalle
ein Verkauf von Fleischwaren stattfinden. Der
Verkauf beginnt um 8 Uhr morgens und dauert
bis 12 Uhr mittags. Es werden folgende Waren
verkauft: frische Fleischwurst, frischer Schellfisch,
frischer Stint, geräucherter Schellfisch, Salzheringe,
Runkelrüben, Stiefelrüben, Zwiebeln, Tomaten,
Grünkohl, Weißkohl, Rotkohl, Röhrenwurst, Vollkornbrot.
Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Verkauf wird
Sonnabend 6 Uhr geschlossen.

person in heller Schürze und Holzspantoffeln mit einem
in Zeitungspapier verpackten Bündel unter dem Arm.
In der Meinung, daß die Hauswirtschafterin es sei, ging er
darauf zu und bemerkte, daß es ein anderes Mädchen
war. Bei seinem Näherkommen drehte sie sich um, er
glaubte aber sicher, in der Person die Angeklagte erkannt
zu haben. Die Bestohlene trat die Angeklagte eine
Viertelstunde später am Bahnhof in Enger in denselben
Anzuge, wie vorher der Lehrling die 3. gesehen hatte.
Seit jener Stunde fehlte auf der Weiche der Kleiderrod.
Das Gericht betrachtet die Arbeiterin als überführt und
verurteilt sie in Anbetracht ihrer schweren Vorstrafe zu
vier Wochen Gefängnis.

Ein unmenschlicher Vater steht in dem erst zwanzig
Jahre alten Arbeiter Gustav R. aus Lippin-
hausen vor dem Schranken. Ihm wird vorgeworfen,
seine Familie auf das Größtmögliche vernachlässigt zu haben.
Aus der Verhandlung ergibt sich ein Bild traurigen
Familienlebens. Da R. nicht arbeitete, konnte er auch
keine Frau nicht ordentlich ernähren. Am 13. September
dieses Jahres gebar nun die Frau ein Kind, doch war
die Mutter nicht in der Lage, es zu ernähren. Milch
schaffte der Gatte nur sehr spärlich heran. Die meiste
Zeit drückte er sich arbeitslos herum, schaute sich, eine
ihm zugewiesene Arbeit im Steinbruch anzunehmen und
wurde auf Ermahnungen der Nachbarn hin, gegen diese
noch obendrein ausfallend. Das Essen fehlte völlig, die
Frau mußte hungern und war auf die färglichste Kost
angewiesen, die ihr mitleidige Nachbarn zuführten.
Das Kind magerte zum Skelett zusammen, und als nach
einigen Tagen die Armenverwaltung sich der Mutter
und des Kindes annahm, war es zu spät, nach etwa 10
Tagen starb das Kindlein an Unterernährung in den
Armen seiner Mutter, die ihm nicht helfen konnte. Der
Mann, der auch in der Verhandlung einen trüben Ein-
druck machte und nicht die geringste Spur von Mitgefühl
zeigte, wird wegen seines unmenschlichen Verhaltens zu
zwei Wochen Haft verurteilt.

Anzeige aus Gehäufigkeit. Wie weit weibliche Ge-
häufigkeit gehen kann, zeigt eine Verhandlung wegen Dieb-
stahlsverbrechen. Unter Anklage steht die Dienstmagd R.
hier, der von allen Seiten ein gutes Zeugnis ausge-
stellt wird, nur nicht von ihrer Zante in deren Hause
sie wohnt. Dieser soll sie im vergangenen Winter meh-
rere Meter Sammet- und Seidenband, einige Paar Hand-
schuhe und etwas Spitzen gestohlen haben. Bei einer
Zimmerdurchsuchung bei Frä. R. die Hauptgegnin und
Bestohlene, Frau R., war mittels eines Diebstahls in den
Raum gelangt, will sie die Sachen gefunden haben, das
bezeugt auch ein Landwirtschafter, der mitgeholfen
hatte, die Zimmertür zu öffnen. Auch einige Schlüssel
wurden hier gefunden, die zufällig für einige Türen im
Hause paßten. Auf der anderen Seite erhebt die Ange-
klagte, der sogar von einem Kriminalbeamten, ein gutes
Zeugnis ausgestellt wird, den direkten Vor-
wurf, daß die Angeberin mit dem Nachschlüssel unbedingt
bereits vor der Auffindung der Sachen das Zimmer be-
treten und die Stühle dort verlegt haben müsse. Die
Angeklagte wird vom Schöffengericht freigesprochen, da
es möglich sei, daß bei der großen Gehäufigkeit, die zw-
ischen beiden Frauen herrscht, sich Frau R. in ihrer An-
gebe geirrt haben könnten.

Außerdem stehen noch einige Privatklagen wegen Be-
leidigung zur Verhandlung.

Arbeiterbewegung.

mtb. Hamburg, 2. Dez. Heute vormittag fand
im Gewerkschaftshaus eine Werftarbeiterverlam-
mung der Vulkanwerft statt. Ein Mehrheitssozia-
list, Mitglied des Arbeiterrats der Werft, führte
aus, daß nicht die Partei, sondern die Anarchie
dort herrschte. Der Zustand wurde von unent-
worflichen Hekern und Schreibern hervorgerufen.
Der Vertreter der U. S. P. jagte: Die Diebstähle
nahmen erschreckend zu. Die Arbeitsleistung nahm
in demselben Maße ab, weshalb der Beschluß der
Gewerkschaftsleitung zur Schließung des Betriebes
erklärlich sei. Es liege sich ein Affordsystem fin-
den, das menschenwürdig sei und auskömmliche
Löhne sichere. Die Geschäftsleitung macht für die
Wiedereröffnung des Betriebes zur Bedingung,
daß auf der Vulkanwerft dieselben Arbeitsbedin-
gungen eingeführt würden, wie auf den anderen
Werften. Alle Arbeiter würden nicht wieder ein-
gestellt, aber die Mehrzahl. Die Versammlung
nahm mit überwältigender Mehrheit eine Entschlie-
ßung an, in der dem bisherigen Betriebsrat das
Vertrauen ausgesprochen wird und er beauftragt
wird, in Verbindung mit den Gewerkschaften eine
möglichst gründliche Regelung der Angelegenheit
zu ermöglichen. Hierzu ist zu bemerken, daß die
Werksleitung es ablehnte, neue Kommissionen zu
empfangen und nur mit dem bisherigen Betriebs-
rat verhandeln wolle.

6. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft, sie behält
Gültigkeit bis zum 2. Februar 1920.

7. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestim-
mungen werden nach den §§ 74—77 des Viehschwen-
gesetzes vom 26. Juni 1909 bestraft.

Herford, den 2. Dezember 1919.

</

Herzinnigsten Dank
all unsern verehrten Freunden und Bekannten
für die uns bei Gelegenheit unserer
Silber-Hochzeit
erwiesene Liebe und Freundschaft.
Hoflieferant Adolf Müller und Frau.

Wegen Trauerfalles bleibt unser Ge-
schäft morgen Freitag von 2 Uhr nach-
mittags ab
geschlossen.
Riemann & Fischer.

Volkshochschulkurse.
Diejenigen Hörer des Lehrgangs Deutsch, die
am Montag bei der Verteilung nicht erschienen
waren, können nach ihrer Wahl noch am Diens-
tag von 7-9 Uhr, Mittwoch, Donnerstag und
Freitag von 8-10 Uhr an einem Lehrgang teil-
nehmen. Jeder Lehrgang wird geschlossen, sobald
die Höchstzahl 24 erreicht ist. Hörer, die später
kommen, müssen an einem andern Tage teilnehmen.
Die Montag-Kurse sind geschlossen.

Gewerbe-Verein.
Freitag, d. 5. Dez., abds. 8 Uhr, i. Ev. Vereinshaus
Löns-Abend
Regitatorin: Fel. J. m. a. Schäfer, Essen.
Eintritt 25 Pf.

Tägl. Autoomnibus-Verkehr
zwischen
Hiddenshausen - Herford - Enger - Bünde
vom 4. Dezember 1919 ab.

Vorläufige Abfahrtszeiten:

Hiddenshausen ab	730	Herford	an	800
Herford	805	Enger	an	835
Enger	840	Bünde	an	910
Bünde	915	Herford	an	1000
Herford	1200	Bünde	an	115
Bünde	120	Enger	an	150
Enger	155	Herford	an	225
Herford	230	Bünde	an	350
Bünde	400	Herford	an	515
Herford	630	Hiddenshausen	an	700

Haltestellen: Bünde Bahnhof, Marktplatz,
Bresser Feldmarkt, Hiddenshausen Post, Gilsdahl
Post, Lippinghausen (Meyer), Herford Bahnhof,
Herringshausen Post, Enger (Hotel Schierholz),
Befenlamp (Heining), Hunnebeck (Erdbrügger).
August Gläser, Hiddenshausen,
Kraft-Verkehr.

Herforder Schwimm-Verein.
C. B.
Monatsversammlung
am Freitag, den 5. Dez.,
im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein
Stolpe-Schrey
Freitag abends 8 Uhr:
Monats-Versammlung
im Bürgerverein.
Der Vorstand.

An- und Verkauf
von gebrauchten Möbeln,
Defen, Betten, Kleider,
sowie sämtlichen Gegenständen
vom einfachen und künstlerischen
Wert. Postkarte genügt.
Jakob Schmitt,
Stiftbergstraße 1.

**Alt-Eisen, Lumpen
und Metalle**
sowie sämtliche
Felle
kauft zu hohen Preisen
Produktenhandlung
Fr. Schaminst,
Holländerstr. 27.

Achtung! Felle!
Kaufe laufend sämtl.
Sorten Felle, wie Kaninchen-,
Hasen-, Ziegen-, Schaf-, Kalbs-,
Hind- und Pferdehäute zu den
höchsten Tagespreisen.
Pierdehaar Pfd. 12 Mk.
Wilhelm Siltner,
Johannisstraße 18.

Achtung! Achtung!

Zur Milch- u. Schlacht-
Ziegen
zahlte stets die allerhöchsten
Preise. Lebendgewicht 350
Mk. und teurer. Kaufe
sämtliche Sorten Felle zu den
höchsten Tagespreisen. Auf-
käufer werden gegen hohen
Provision gelocht.
Jul. Wih. Spanier,
Eisgrabenstr. 8, Telefon 429.

**Zahl für
milchgebende und
Schlacht-Ziegen**
sehr hohe Preise. Aufkäufer
können sich bei mir melden.
Kaufe sämtliche Sorten Felle
und zahlte hohe Preise.
Meyer Löwenstern,
Eisenstr. 35. Telefon 248.

Heiterer und ernster Unterhaltungs-Abend
am **Sonnabend, 6. Dezember 1919, abends 8 Uhr** im **Ev. Vereinshaus.** Der
bekannte Afterspieler, Bergwerks-Generaldirektor **G. Horst Sieber**, spricht über
das Thema:

Meine Reise um die Erde mit der Dampfschiff Margarethe
erste und heitere Reise, 20 000 Meilen von der Heimat, (130 Lichtbilder zum größten
Teil eigene, mit Lebensgefahr aufgenommene Szenen), und schließt mit einer hochinteressanten,
zeitgemäßen Ansprache.
Aus dem Inhalt: Bilder und Beschreibung türkischer Harems, Teilnahme an einer
muselmännischen Hochzeit in türkischer Verkleidung, Streifen mit Detektivs durch die Opium-
höhlen San Francisco und die Negerquartiere New-Yorks, humoristische Erlebnisse bei den
Mormonen. Das erste und heitere Abenteuer, Linsen- und Elefantentagen im Himalaja.
Romantisches Erlebnis mit Eingeborenen und Affen. Dazu Beschreibung der ganzen wunder-
vollen Reise.

Der Vortrag hat in allen Städten begeisterte Aufnahme gefunden. Es sollte sich daher
Niemand die Gelegenheit entgehen lassen, denselben zu hören.
Generaldirektor Sieber ist von früheren Vorträgen in dieser Stadt her, als einer der
fesselndsten und packendsten Redner, die wir jetzt haben, bekannt.
Die Altenerburger Landeszeitung schreibt in ihrer Nr. 210 vom 7. September 1918:
„Der gestern Abend nicht im Preussischen Hof war, hat etwas vermisst, was ihm nicht
wieder geboten wird. Es war tatsächlich überaus eigenartig. Die Zuhörer verspürten nicht
malis Langeweile, selbst wenn der Herr Vortragende es nicht so vollständig verstanden hätte,
von Zeit zu Zeit über Erlebnisse zu berichten, die zumachen reizen und mitunter auch ein-
mal an die Nerven griffen. Die Veranstaltung spendete dem Redner außerordentlichen Beifall.“
Die Altenerburger Zeitung für Stadt u. Land vom 7. September 1918 schreibt in ihrer
Nr. 210: „Der Bergwerks-Generaldirektor Sieber ist ein Redner, der kraftvoll fließend und
fesselnd das Wort beherrscht und durch klare, zielstrebige aufgeführte, inhaltsreiche Sätze den
Hörer in seinen Bann zu ziehen weiß. Nur durch eine hochstehende Vortragsgabe ist es mög-
lich, einen solchen Vortragabend beizubringen zu können, der einen seltenen Genuß vermittelt.“
Der Redner wurde mit minutenlangem Beifall ausgezeichnet.“
Kostümliche Preise. Plätze Mk. 3.-, 2.-, 1.- und Schüler 0.50.
Vortragsort: Zigarrengeschäft Wessel, Gehrenberg und abends an der Kasse.

Wir haben einen Posten gefunden
Weißthohl
den Rentner zu 4,75 Mk. abzugeben. - Äpfel gehen zur
Reife; Einkäufe zu Weihnachten beliebe man jetzt zu machen.
Sendungen nach auswärts werden von uns, sorgfältig verpackt,
prompt ausgeführt.
Heute: ger. Kieler Büdinge u. ger. Lachsheringe.
Gemüse- und Obstmarkt G. m. b. H.
Nur Arndtstraße 6.

**Anzüge, Paletots, Ulster,
Damen-Kostüme, Damen-Mäntel**
aus erstklassigen Stoffen und Ia. Verarbeitung
liefert sehr preiswert.
Heinr. Machmeister, Salzgrabenstrasse.
Moderne Masschneiderei und Stoffhandlung.

Heute Donnerstag, den 4. Dez. 1919,
trifft wieder ein großer Transport bester hoch-
tragender
Hiddensburger Rinder
ein und stehen solche von Freitag, den 5. Dez.
1919, an in unseren Ställen preiswert zum
Verkauf.
Julius Wih. Spanier, Julius Löwenstern.
Herford, Eisgrabenstr. 8, Herford, Bügelstr. 5,
Telefon 429. Telefon 681.

Herrschschaftliches Wohnhaus
sofort zu verkaufen. In schöner Lage von Münster, direkt am
Park und Golfplatz der Straßenbahn, solide gebaut. Mit
Garten, das auch zu Conditorei und Bäckerei verwendet
werden kann, da Backofen vorhanden. An Mietzins 8-9000
Mark erzielt werden. Preis 150 000 Mark. Anzahlung
70-75000 Mark. Nähere Auskunft erteilt
Hermann Kornowsh, Münster i. W., Salzstr. 30.
Bei schriftl. Anfragen Rückporto beifügen.

**Haarschmud-
reparaturen**
werden innerhalb einem Tag
gewissenhaft ausgeführt.
Fritz Eichert,
Damen- und Herren-Parfüm-
geschäft, Neuer Markt 6.

Schreibmaschine
mit Angabe des Systems, ausf.
Preis, sofort zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. 4258 an die
Geschäftsstelle d. Bta. erb.

**Schokolade,
Pfeffernüsse,
Bonbons,
Zuckerwaren**
zu kaufen gesucht.
Heinrich Kellermann,
Gelsenkirchen,
Vereinsstraße 45.

**Junges Mädchen
sucht Beschäftigung im
Weißbuden.**
Angebote unter L. K. 4296f
an die Geschäftsstelle d. Bta.

Gutscheine
Dieser Gutschein wird bei Aufgabe
„Kleinen Anzeigen“ (Gelegenheits-An- u. Verkauften, Stellen-
gesuchen und -angeboten, Fund- u. Verlust-Anzeigen, Ver-
mietungen, Miet- und Pachtgesuchen, Tiermarkt, Geld, Grund-
stücks- und Hypothekengeschäften, Vermischten Gesuchen) mit
30 Pf. in Zahlung genommen. Der Gutschein kann für
Anzeigen jeder Größe in den angelegenen Abteil-
ungen verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in
Zahlung genommen wird. - Einlösung in Briefmarken zulässig.
Für jede Anzeige kann nur ein Gutschein verwendet werden.
Auf Geschäftsangelegenheiten, auf Rechnungen und nicht bar be-
zahlte Anzeigen findet der Gutschein keine Verrechnung. -
Schluß der Anzeigenannahme für die Gutschein-Anzeigen
8 Uhr vormittags.
Herforder Zeitung.

**Saubere Frau oder
Mädchen**
für halbe oder ganze Tage
gesucht. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Bta. unt. 4119 e.

Haushälterin
für ganze Tage für sofort gesucht.
Paul Haase Nachf.
in Bielefeld zu geben.
Frau Braun, Hebamme
Bismarckstr. 7, Telefon 854.

Freundl. möbl. Zimmer
sofort ein
möbliertes Zimmer
gesucht. Angebote u. Nr. 4273f
an die Geschäftsstelle d. Bta.

Verloren
eine Schraubspindel auf
dem Wege von Salzhausen bis
Herford. Abzugeben gegen Be-
lohnung b. Oscar Aufhäuser,
Holzhändler.

Neu! Sapagene-Wagen Neu!
mit und ohne Schlitten-Vorrichtung
mit eisernen Radnaben sind unübertroffen, dauerhaft, zum Transport von Gütern
aller Art zu verwenden. / Sofort lieferbar in Kasten-, Leiter- und Platten-
wagen von 2-12 Str. Tragkraft, eignen sich für jedes Geschäft usw.
Wegen starker Bauart stellen sich Sapagene-Wagen im Gebrauch billiger als ähnliche
meist sehr leicht gebaute. / Für einschlägige Geschäfte sehr guter Absatz-Artikel.
Großlisten und Vertriebsliste gefucht.
Automobil-Karosserie-, Wagen- und Radfabrik Berlin.
Generalvertreter: **C. Geisler, Charlottenburg, Goethestr. 50, II.**

Anzeigen-Vermittlung
für alle auswärtigen Zeitungen
zu Original-Preisen übernimmt
Herforder Zeitung
für Stadt und Land / Rennstr.

Landwirtschaftliche Güter
in jeder Gegend und Größe, jede ich für eine größere Anzahl
kapitalträchtiger, solventer, schnell entschlossener Käufer, oder
auch selbst. Landwirte, welche sich zu vergrößern und
ihre kleinere Besitzung zu verkaufen beabsichtigen, wollen daher
ihre Angebote umgehend einstellen, komme sofort zur Beschäftigung.
Ferner beabsichtige ich meine
Besitzung
bei Cloppenburg, 40 Morgen groß, 12 Morgen Pacht, gute
Gebäude, ohne lebendes und totes Inventar, zum Preise von
67 000 Mk., bei einer Anzahl. v. 57 000 Mk., sofort zu verk.
Desgleichen verkaufe ich meinen
116 Morgen großen Seidekomplex,
in der Nähe von Cloppenburg. Dasselbe grenzt an der einen
Seite an die See. Kann durch Motorpflüge leicht umbar
gemacht und durch die See leicht befristet werden. Bauholz
zu billigen Preisen vom Fräsen. Preis pro Morgen 390 Mk.
Nähere Auskunft erteilt
Hermann Kornowsh, Münster i. W., Salzstraße 30.
Bei Anfragen Rückporto beifügen.

Kleiner Kotten
zu kaufen gesucht in Größe von 10-20 Morgen, evtl. auch
etwas kleiner, mit guten Gebäulichkeiten, in welchem minde-
stens 8 Zimmer und Küche vorhanden sind, mögl. mit elektr.
Licht, Wasserleitung usw. Preis kann in bar erlegt werden.
Gef. Angebote an
Hermann Kornowsh, Münster i. W., Salzstr. 30.

Kleines Gut
in Größe von 60-80 Morgen, mit guten Gebäulichkeiten,
mindestens 6-7 Zimmer und Küche, bei einer Anzahlung
von 120-150 000 Mark, zu kaufen gesucht.
Hermann Kornowsh, Münster i. W., Salzstraße 30.

Kotten
sofort zu verkaufen. Größe 45 Morgen, mit lebendem und
totem Inventar, in der Nähe von Sagen, 15 Minuten von
Bahnhofstation, Kirche und Schule am Wege. Preis 70 000 Mk.,
Anzahl. 40 000 Mk. Näheres durch
Hermann Kornowsh, Münster i. W., Salzstraße 30.
Bei Anfragen Rückporto beifügen.**Hypotheken-Kapitalien**
in jeder Höhe auf Stadt- und landwirtschaftliche Grundstücke,
zu äußerst vorteilhaften Bedingungen durch
Hermann Kornowsh, Münster i. W., Salzstraße 30.
Bei Anfragen Rückporto beifügen.**Bank-Kapitalien zu Neugründungen**
von 10 000 Mk. aufwärts, auf Warenbestände jeder Art, zu
den vorteilhaftesten Bedingungen.
Hermann Kornowsh, Münster i. W., Salzstraße 30.
Bei Anfragen Rückporto beifügen.**Gut**
in Holstein, bei Neumünster, ca. 315 Morgen groß, davon
100 Morgen Wiese u. Weide, 15 Morgen Torfmoor u. große
Aue. Neues Herrenhaus mit 10 Zimmern, Zentralheizung, ein
Neues Verwaltungshaus. Toies und lebendes Inventar vollständig
vorhanden. Übernahme kann sofort erfolgen.**Gut**
in Holstein bei Neumünster, sofort zu verkaufen. Größe 350 Mo-
gen, 75-80 Morgen Wiesen u. Weiden. Die Gebäude sind schön
Malchinen u. Geräte in bester Befolgung. Ernte noch vollständig
vorhanden. Lebendes u. totes Inventar reichlich vorhanden.**Rittergut**
in Pommern, 500 Morgen prima Weizenboden, davon ca. 140
Morgen prima Wiesen, Alles arrendiert. Ferner 40 Morgen Wald,
gepachtet. Gebäude massiv, feingedacht. Wohnhaus mit 8 Zimmern
u. Zubehör. Ein Vierfamilienloft unter Steinbach. Guts-
Schulz und Angel. Lebendes u. totes Inventar reichlich vorhanden.
Nähe der Stadt mit höheren Schulen, usw.
Preis 550 000 Mark. Anzahlung 300 000.**Rittergut**
in Mecklenburg, 512 Morgen weisses Land, Aue u. Weizenboden
in hoher Kultur. 52 Morgen prima Wiesen. 30 Morgen Wald,
der Rest prima Aue. Die ganze Besitzung ist arrendiert.
Arbeitskräfte vollständig. Gebäude massiv, feingedacht. Garten
mit 7 Zimmern u. Zubehör. Schöne Gärten. Toies u. totes
Inventar reichlich vorhanden. Nähe der Stadt mit hohen
Schulen usw. Verkauftgrund: Da Verkäufer hinterlos und
schwachlich und krank ist. Die Besitzung kann als eine Wohnein-
schaft bezeichnet werden.
Preis 625 000 Mark. Anzahlung 375 000 Mark.**Rittergut**
in Pommern, 2280 Morgen, zur Hälfte prima Weizen- und
Hälfte guter Mittel- u. Roggenboden, incl. 250 Morgen Sand-
Wiesen, 100 Morgen Koppeln u. ca. 60 Morgen Wald. Arren-
dierungen u. Gebäude sind gut u. reichlich. Verwaltungshaus
des Hofs. Herrenhaus neu, massiv, mit 12 Zimmern
u. Zubehör. Lebendes u. totes Inventar reichlich vorhanden,
so vollständige Ernte. Das Gut ist Wasser-Wirtschaft.
Preis 1 900 000 Mark. Anzahlung 900 000 Mark.**Rittergut**
in Mecklenburg, ca. 2575 Morgen, davon 1500 Morgen Weizen-
boden, 200 Morgen Wiesen, 300 Morgen Wald, der Rest Weide. Die
Gebäude u. Arbeitshäuser sind sehr gut. Herrenhaus mit 12 Zimmern
u. Zubehör. Lebendes u. totes Inventar reichlich vorhanden,
so vollständige Ernte. Das Gut ist Wasser-Wirtschaft.
Preis 1 800 000 Mark. Anzahlung 850 000 Mark.
Nähere Auskunft erteilt:
Hermann Kornowsh, Münster i. W., Salzstraße 30.
Bei Anfragen Rückporto beifügen. Es kommen nur kapital-
trächtige Käufer in Frage.**Feldbohnen**
und
Erbsen
kauft ladungsweise jeden
Posten und bittet um demer-
kterte Angebote.
Friedrich C. Besthaus,
Braunschweig
Tel.-Adr. Kommission.
Fernsprecher 952, 1073.**Alle Sorten
Erbsen, sowie
Wibbelbohnen,
Feldbohnen**
kaufen ladungsweise
auch in kleinen Mengen
zu höchsten Tagespreisen
Eloferte erwünscht.
Stern & Struchwitz
Getreide, Futter- und
Düngemittel
Düsseldorf
Oberbillerstraße 107 und
Torweg 103.
Telefon 12381
Telegr.-Adr. Sternstr.**6000
Backsteine**
zu verkaufen.
August Gläser
Hiddenshausen.